

# Jahresbericht Catch Up 2013

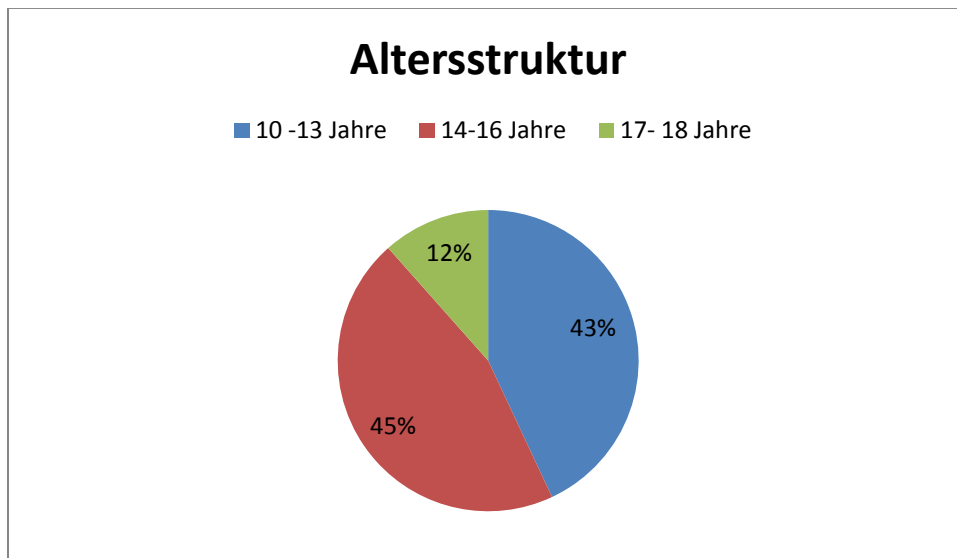
Kinder- und Jugendhaus CATCH UP  
Kapellenstraße 47  
90762 Fürth  
Tel.:0911 747481  
Fax:0911 8101440  
[catch-up-fue@nefkom.net](mailto:catch-up-fue@nefkom.net)  
[www.catch-up.fuerth.de](http://www.catch-up.fuerth.de)

Swantje Schindehütte (Dipl. Sozialpädagogin FH, Systemische Beraterin DGSF,  
Antiaggressivitäts<sup>®</sup> - und Coolness<sup>®</sup>-Trainerin)  
Christjan Böncker (Erzieher, Genderpädagoge)  
Markus Probst (Praktikant)  
Fabian Northmann (Praktikant)

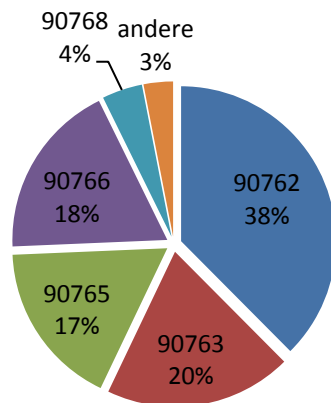
## Öffnungszeiten:

|             |                                |
|-------------|--------------------------------|
| Montag:     | 14:30-19:00 Uhr                |
| Dienstag:   | 14:30-19:00 Uhr                |
| Mittwoch:   | 14:30-19:00 Uhr                |
| Donnerstag: | 14.30-19:00 Uhr                |
| Freitag:    | Veranstaltungs- und Projekttag |
| Sa/So:      | Aktionstage                    |

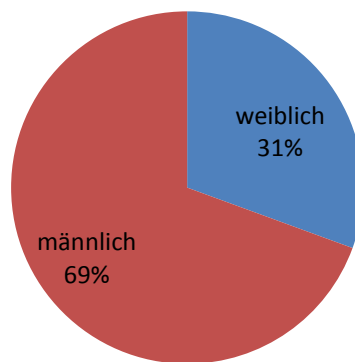
## BesucherInnenstruktur:



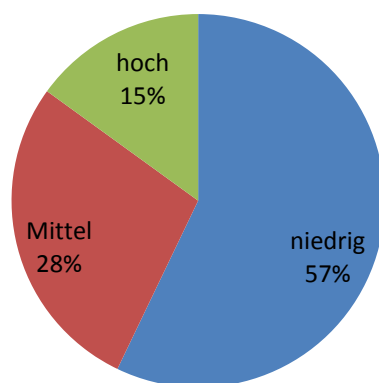
## Stadtgebiete

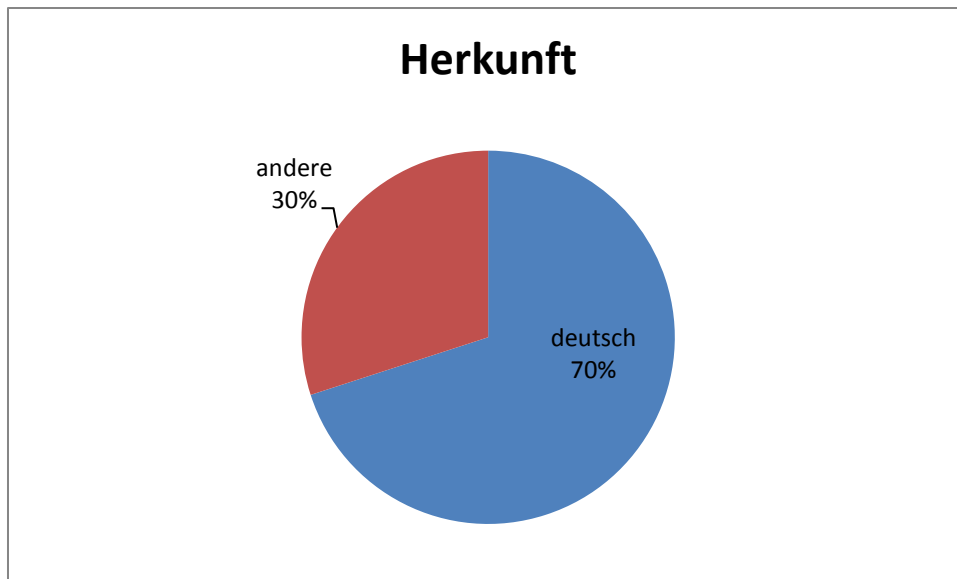


## Geschlecht



## Bildungsgrad





## Ziele und Schwerpunkte 2013:

### Elternarbeit

Im vergangenen Jahr intensivierte sich der Kontakt zu den Eltern unserer BesucherInnen. Sie zeigten vermehrt Interesse an den Aktivitäten des Jugendhauses und suchten Beratung bei Konflikten mit ihren Kindern. Daraufhin organisierten wir im Juni einen Info- und Austauschabend für Mütter und Väter zum Thema **„Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden“**. In Kooperation mit der städtischen Erziehungsberatungsstelle wollten wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich mit Fachkräften und anderen Eltern in lockerer Atmosphäre zum Thema „Pubertät“ auszutauschen und sich mit körperlichen und neuronalen Veränderungen, sowie den Entwicklungsaufgaben im Jugendalter zu beschäftigen. Das Angebot wurde gut angenommen, über eine Fortführung wird nachgedacht.

### Stärkung partizipativer Strukturen und Förderung von Eigeninitiative

#### Jugendlicher:

Das Catch Up übernahm die Koordination und das Coaching für das Beteiligungsmodul **„echt-geld“** im Rahmen von echt fürth. Jugendliche und junge Erwachsene bekamen hier die Möglichkeit, für politisch motivierte Projekte bis zu 500€ Förderung zu erhalten. Insgesamt kamen 12 sehr unterschiedliche Projekte zu Stande. Von einer Fotoausstellung, über die Veranstaltung eines Fußballturniers bis zur Kletteraktion war alles dabei.

### Kooperation mit Schulen:

Im Jahr 2013 kooperierten wir vielfach mit Fürther Schulen.

**Schulclassenprojekte zur Förderung der Sozialkompetenz:** Insgesamt dreimal führten wir mit Schulclassen (2xSchwabacherschule, 1xOtto-Seeling-Schule) ein eigens konzipiertes

Training zur Förderung der Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit durch. Auch das **Jobcafe** wurde weitergeführt und erfreute sich großer Resonanz. Jeden Mittwochnachmittag bestand für alle SchülerInnen unabhängig von Bildungsgrad und Schulform die Möglichkeit Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen zu erhalten.

**KinderKulturKarawane, Uganda:** Aufgrund des überwältigenden Feedbacks in 2012, hatten wir uns dazu entschlossen auch im Jahr 2013 ein Ensemble der Kinderkulturkarawane für eine Vorstellung mit anschließendem Workshop nach Fürth zu holen. Um Fürther Kindern und Jugendlichen einen persönlichen Kontakt zu Gleichaltrigen eines anderen Kulturkreises zu ermöglichen. Mit dem Gastspiel des Rainbow House of Hope aus Uganda boten wir Fürther Schulklassen die Möglichkeit das Stück „Mirembe die Dorfschönheit“ live zu sehen. Das Angebot richtete sich an alle Jahrgangsstufen ab der 5. Klasse und war ausgebucht. Nach der Aufführung wurde von den ugandischen Jugendlichen ein Trommel- und Tanzworkshop im Catch Up angeboten. Insgesamt vier Tage waren die Jugendlichen aus Uganda im Catch Up untergebracht und wurden dort von den BesucherInnen der Einrichtung gepflegt. Es wurde gemeinsam gekocht, gegessen, gespielt und Freundschaften geschlossen. Bis heute besteht Kontakt mit ihnen über das Internet.

### **Chancengleichheit durch bildungsschichtübergreifende Projektangebote:**

Auch im Jahr 2013 machten wir es uns zur Aufgabe Menschen zusammen zubringen, die im Alltag nur wenige Überschneidungspunkte haben. Hierbei war uns die gleichberechtigte Teilhabe und Mitgestaltung der Jugendlichen an den Projekten besonders wichtig. Im Jahr 2013 entstanden deswegen folgende Projekte:

**Schneegestöber:** Die erlebnispädagogische Freizeit „Schneegestöber“ im Nationalpark bayerischer Wald, wurde im Rahmen des städtischen Jugendferienprogramms veranstaltet. In den Faschingsferien ging es für insgesamt 10 Jugendliche ab 14 Jahren in die Jugendherberge Waldhäuser, Nahe der tschechischen Grenze. Frei nach dem Motto „Erlebe den Winter“ fanden dort unterschiedlichste Aktionen statt, vom Schneeminigolf bis zur Nachtwanderung mit Schneeschuhen war alles dabei.

**Fürth extrem:** Bereits zum zweiten Mal veranstalteten wir in Kooperation mit dem Jugendmedienzentrum Connect die dreitägige Ferienaktion Fürth extrem. In den Sommerferien bekamen die Jugendlichen die einmalige Chance Dinge in Ihrer Stadt zu erleben, die sonst nicht möglich sind. Highlights, wie die Übernachtung in der Bettenabteilung von Möbel Höffner wurden aus dem Vorjahr übernommen und mit neuen Herausforderungen wie einer Streetart Aktion in der Fußgängerzone ergänzt.

**Skatecontest:** Im Jahr 2013 feierte der vom Catch Up und Jugendhaus Hardhöhe veranstaltete Skatecontest sein 5jähriges Jubiläum. Zum ersten Mal fand die Veranstaltung auf der neugebauten Skateanlage statt, deswegen entschieden wir uns dazu die Altersgruppe zu erweitern, so dass erstmalig auch Jugendliche über 16 Jahren die Möglichkeit hatten als FahrerInnen an der Veranstaltung teilzunehmen. Geboten wurde außerdem ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein, das viele BesucherInnen zum Verweilen einlud.

**Different together:** In den Osterferien empfing das Kinder- und Jugendhaus Catch Up eine deutsch-israelische Jugendgruppe aus Afula und Ingelheim. Unter dem Motto „Different together“ trafen sich die Jugendlichen unterschiedlicher Religionen (muslimisch, jüdisch, christlich) und Nationalitäten (israelisch, deutsch, türkisch, russisch). Im Fokus stand der gemeinsame Austausch über Jugendkultur in Deutschland und Israel. Alle teilnehmenden Jugendgruppen stellten sich und die für ihr Land typischen Freizeitaktivitäten vor. Es galt Unterschiede, aber vor allem Gemeinsamkeiten zu entdecken und sich informell auszutauschen. Gemeinsame Sprache war englisch. Angeboten wurden verschiedene Workshops mit den im Catch Up verankerten Themenschwerpunkten: RAP, Skaten, Tanzen, Fitness und Graffiti. Am Abend wurden die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse präsentiert und ein deutsch-israelisches Essen serviert.

Ziele des Projektes waren der Abbau von Vorurteilen hinsichtlich Herkunft und Religion, Schaffung persönlicher Kontakte zu jungen Menschen fremder Kulturkreise, Förderung von Eigenverantwortung, Entstehung langfristiger Kontakte und Brieffreundschaften in sozialen Netzwerken. Die Aktion wurde über das Förderprojekt „Vielfalt tut gut“ finanziert.

**FAIRdreh:** „Markt für Klamotten Klunker und Gedöns“ lautete das Motto des vom Kinder- und Jugendhaus Catch Up und Kulturcafe Zett 9 veranstalteten Spektakels am 3. November. An insgesamt 24 Ständen präsentierten junge NachwuchsdesignerInnen allerhand Selbstgemachtes von Bekleidung für Babys bis hin zu Hörspielen. Dabei engagierten sich auch Jugendliche von Zett 9 und Catch Up, die mit selbstgemachten Marmeladen, Haarschmuck, Pinselrollen und mehr das Interesse auf sich zogen. Für das leibliche Wohl sorgten die „FAIRschlucker“ in Form von Kaffee und Kuchen. Durch den Besuch von über 1000 Interessierten wurden die Erwartungen der Veranstalter übertroffen.

### **Regelmäßige Angebote:**

Während der Öffnungszeiten bot das Catch Up 2013 ein breites Spektrum an Angeboten für Kinder- und Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren. Bei uns konnte man unter anderem Skateboards reparieren, Schmuck herstellen, kochen und backen, sich im Thekendienst engagieren, Sport treiben, miteinander reden, einfach mal die Seele baumeln lassen und im Rahmen wechselnder Gruppenangebote neue Erfahrungen sammeln. Im Fokus der täglichen Arbeit standen außerdem kleine und große Projekte, in denen sich Jugendliche ausprobieren und bei der Umsetzung eigener Ideen professionell begleitet wurden. Besonders großen Anklang fanden die über das Projekt „Gesund und fit im Stadtteil“ angeschafften mobilen Rampen für Skateboarder, ScooterfahrerInnen und BMXer, die man während der Öffnungszeiten ausleihen und flexibel nutzen konnte. Vor allem jüngere BesucherInnen und AnfängerInnen nutzten dieses Angebot als Alternative zur anspruchsvolleren Skateanlage. Unser Haus vermieten wir nach wie vor am Wochenende für private feiern an Fürther BürgerInnen.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up veröffentlichte alle Informationen auf einer eigenen Homepage ([www.catch-up.fuerth.de](http://www.catch-up.fuerth.de)), sowie auf der Homepage der Abteilung Jugendarbeit.

Alle zwei Monate erschien ein Programmheft, das an alle interessierten Jugendlichen versandt und in Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen ausgelegt wurde. Größere Projekte und Veranstaltungen wurden zudem mit extra Plakaten und Flyern im ganzen Stadtgebiet beworben. Regelmäßig wurde in der lokalen Presse über Aktionen der Einrichtung berichtet. Aufgrund der großen Resonanz gehen wir davon aus, dass vor allem die Präsenz auf „facebook“ in 2013 an Wichtigkeit gewann. Es war zu beobachten, dass sich erstmals auch interessierte Eltern mit uns befreundeten, um so über das Geschehen auf dem Laufenden zu sein.

### **Probleme/Schwierigkeiten:**

Hausmeisterliche Tätigkeiten, wie zum Beispiel Instandsetzung von kaputtem Inventar, Putzarbeiten oder Winterdienst bleiben unerledigt oder müssen immer wieder vom pädagogischen Personal übernommen werden, da kein Hausmeister für die Einrichtung zur Verfügung steht und die Zivildienststellen nicht durch Bufdis ersetzt wurden.

Zudem kam es im Jahr 2013 erstmals zu einer Serie von Diebstählen und Sachbeschädigungen, die polizeilich gemeldet und verfolgt wurden. Unseres Wissens nach konnten alle Fälle von der Polizei gelöst werden.

### **Kooperationspartner:**

Das Catch Up vernetzt sich in zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern. Im Jahr 2013 hat das Kinder- und Jugendhaus Catch Up folgenden Partnern zusammen gearbeitet:

- Jugendmedienzentrum Connect (Startklar reloaded, Fürth extrem, Skatecontest)
- Jugendhaus Hardhöhe (Skatecontest)
- Sportservice Fürth (Skatecontest)
- Elan GmbH (Startklar reloaded)
- VHS Fürth (Startklar reloaded)
- Stadtjugendring Fürth (Fürther Vielfalt, echt fürth)
- Skateboardfreunde Nürnberg e.V. (Skatecontest)
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle im Jugendamt (Elternabend)
- Fahrradclub Wendelstein (Aktion Messlatte)
- Jugendkulturcafé Zett9 (FAIRdreht)
- Jugendabteilung der Stadt Ingelheim/Afula (different together)
- Studierende der THN (Graffitiprojekt „unbesprühbar“)

### **Planungen 2014:**

- Ferienfreizeit „Schneegestöber“, März
- „Des Nazis neue Kleider“-Film und Podiumsdiskussion zum Thema Rechtsextremismus und Neonazis heute, März
- Besuch einer mongolischen Jugendgruppe der Kinderkulturkarawane, Juli
- Fürth EXTREM- Die Adventure Tour, August
- Skatecontest Fürth, September
- FAIRdreht, der Markt für Klamotten, Klunker und Gedöns, November
- Große xmas-Party, Dezember